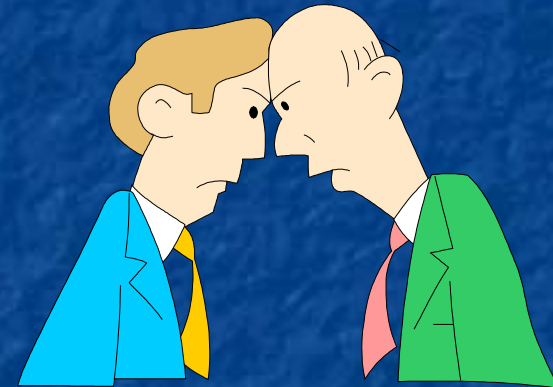


Elterngespräche führen– von der Konfrontation zur Kooperation

# Am Anfang war das Wort

.....gleich danach  
kam das  
Missverständnis



**ÜBERBLICK:  
DAS GEBÄUDE DER KOOPERATIVEN GESPRÄCHSFÜHRUNG**

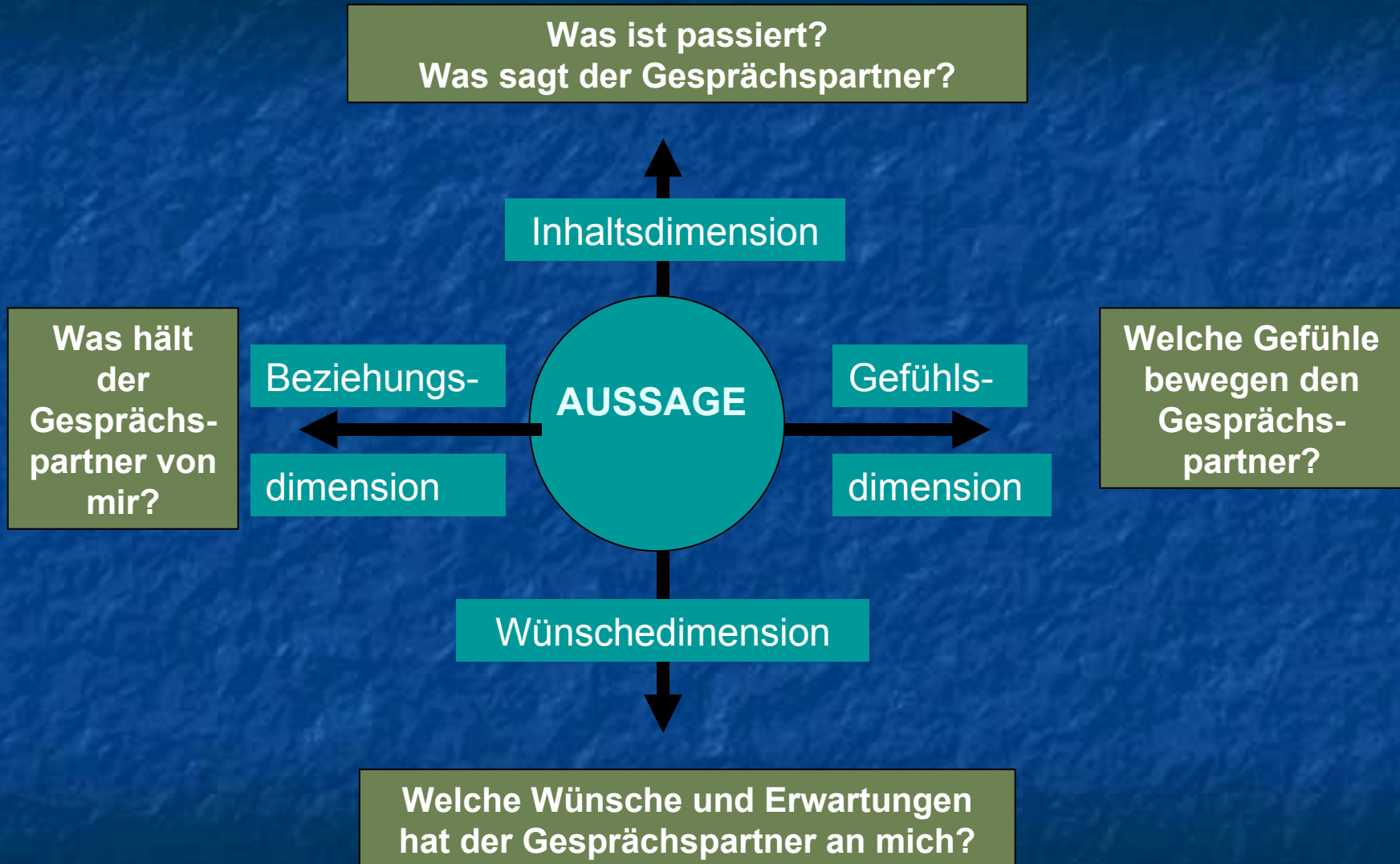
**VORBEREITUNG  
UND ÄUSSERER RAHMEN  
DES ELTERN GESPRÄCHS**

**STRUKTUR, VERLAUF, PHASEN UND  
AUSWERTUNG DES GESPRÄCHS**

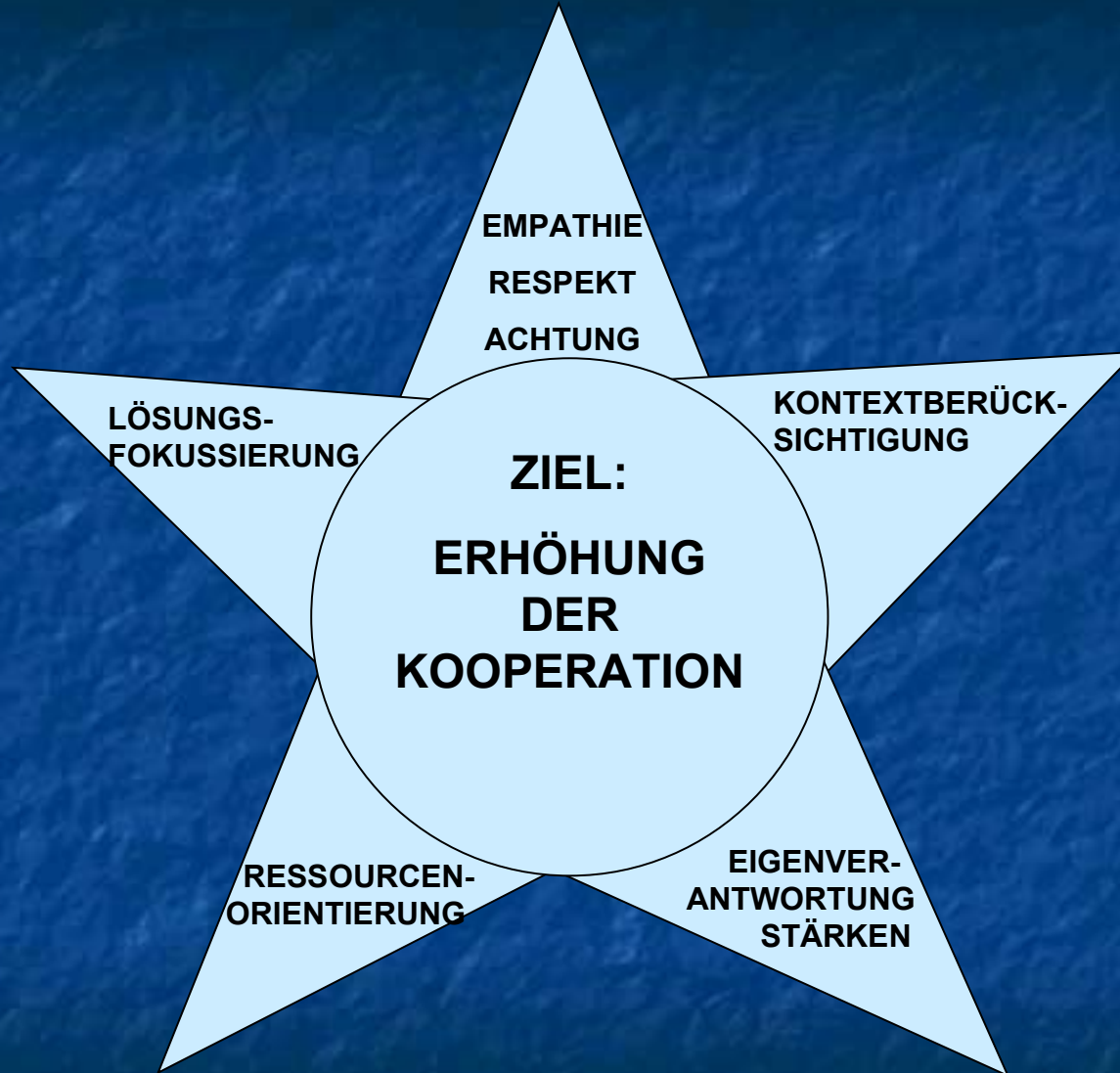
**BESTANDTEILE UND METHODEN  
DES ELTERN GESPRÄCHS**

**GRUNDLAGEN UND  
GRUNDHALTUNGEN**

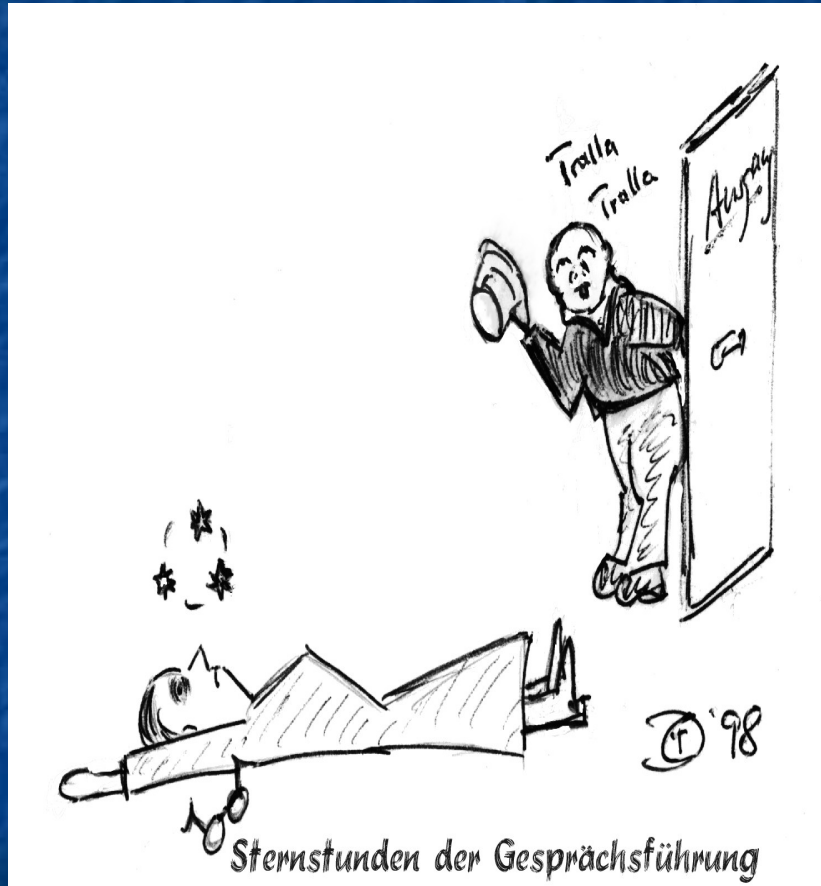
# Die 4 Dimensionen einer Botschaft



# DIE FÜNF GRUNDHALTUNGEN



# DIE FÜNF GRUNDHALTUNGEN



# W-Fragen

- Lenken die Aufmerksamkeit der Gesprächspartner in bestimmte, als nützlich erachtete Richtungen.  
(Zum Beispiel auf Ressourcen, Fähigkeiten, Stärken und/oder Lösungen.
- Lösen beim Gesprächspartner konstruktive innere Suchprozesse aus.
- Erhöhen die Redeanteile der Gesprächspartner
- Vermitteln Informationen
- Werden so genannt, weil sie mit einem „W“ beginnen.
  - Wo, Wer, Wie, Was, Woran, Welche usw.
  - allein das Fragewort „Warum“ sollte vermieden werden.

# W-Fragen Beispiele

*Ungünstige Fragestellung*

*Konstruktive W-Frage*

**Sie sollten danach schauen,  
dass er seine Schulsachen  
immer alle dabei hat.**

**Welche Möglichkeiten sehen Sie  
zu Hause ihn dabei zu  
unterstützen, dass er seine  
Schulsachen immer alle dabei  
hat?**

# W-Fragen Beispiele

*Ungünstige Fragestellung*

*Konstruktive W-Frage*

**Sind Sie nicht auch meiner  
Meinung, dass ihr Kind  
nicht so viel  
Fernsehschauen sollte?**

**Wie wirkt sich Ihrer Meinung  
nach der Fernsehkonsum auf die  
Konzentrations- und  
Lernfähigkeit Ihres Kindes aus?**



# W-Fragen Beispiele

## *Ungünstige Fragestellung*

**Haben Sie schon mal versucht,  
Paul allein am Tisch sitzen zu  
lassen, bis er die  
Hausaufgaben selbst gemacht  
hat?**

## *Konstruktive W-Frage*

**Was würde passieren, wenn Sie  
Paul während den  
Hausaufgaben allein am Tisch  
sitzen lassen würden?**

# W-Fragen Beispiele

*Ungünstige Fragestellung*

*Konstruktive W-Frage*

**Haben Sie schon mal daran  
gedacht, konsequenter und  
strenger auf das Verhalten von  
Tobias zu reagieren?**

**Welche Möglichkeiten sehen Sie  
für sich, auf das Verhalten von  
Tobias zu reagieren?**

# W-Fragen Beispiele

*Ungünstige Fragestellung*

*Konstruktive W-Frage*

**Warum sorgen Sie nicht dafür,  
dass er nach dem Mittagessen  
zuerst die Hausaufgaben  
macht, bevor er nach draußen  
geht?**

**Wie könnten Sie dafür sorgen,  
dass er vor dem Spielen zuerst  
die Hausaufgaben macht?**

# Aktivität und Lenkung im Elterngespräch

Passiv

Aktiv

Spiegeln

Lenken

Pacing

Leading

Zuhören

Fragen



<i>Nonverbales Zuhören</i>	<i>Umschrei- bendes Zuhören (para- phrasieren)</i>	<i>Aktives Zuhören (verwali-sieren emotionaler Erlebnis- inhalte)</i>	<i>Offene W-Fragen stellen</i>	<i>Vorschläge, Ratschläge und Anweisungen erteilen.</i>
--------------------------------	--	---	--	---

# Hilfreiche Sprachmuster im Elterngespräch

## 1

- Problembeschreibung in der Vergangenheitsform
  - *„Ich möchte nicht“* - *„sondern“*
  - *„immer“* -- *„oft“*
  - *„hoffentlich nicht...“* - *„hoffentlich...“*
  - *„noch“*
- Konstruktive W-Fragen – in kleinen Schritten

# Hilfreiche Sprachmuster im Elterngespräch

## 2

- „*Angenommen, Sie würden .....*“
- VW-Regel - Vorwürfe in Wünsche übersetzen
- Skalierungsfragen
- Gebrauch von
  - Bildern und Metaphern
  - Skizzen und Zeichnungen
  - Visualisierungen
  - Symbolen

# DIE ZWEI MAL VIER KOMMUNIKATIONSFORMEN DES GESPRÄCHS

**VERSTEHEN**



**LEITEN**

**ZUHÖREN**

**FRAGEN STELLEN**

**GEDANKEN WIEDERGEHEN**

**GEFÜHLE ANSPRECHEN**

**STRUKTURIEREN**

**LÖSUNGEN ERARBEITEN**

**STELLUNG BEZIEHEN**

**BEZIEHUNG KLÄREN**

# Phasen eines Elterngesprächs

1. Begrüßung, Kontakt

2. Eröffnung

3. Problem verstehen

4. Problemsicht erweitern

5. Ausnahmen und Ressourcen

6. Ziele definieren

7. Lösungen konstruieren

8. Kontrakt, Vereinbarungen treffen

9. Verabschiedung



# Vorbereitung

✓ **Gesprächsanlass?**

✓ **Ideen zur Problementstehung?**

✓ **Gesprächsthemen?**

✓ **Meine Ziele für das Gespräch?**

✓ **Ziele der Eltern?**

✓ **Meine Befindlichkeit?**

✓ **Gesprächsteilnehmer?**

✓ **Rahmenbedingungen?**

# **Ende**

**vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**

**Überlebens-  
strategien  
für den  
Schulalltag**

**Bewege dich viel an der  
frischen Luft.**



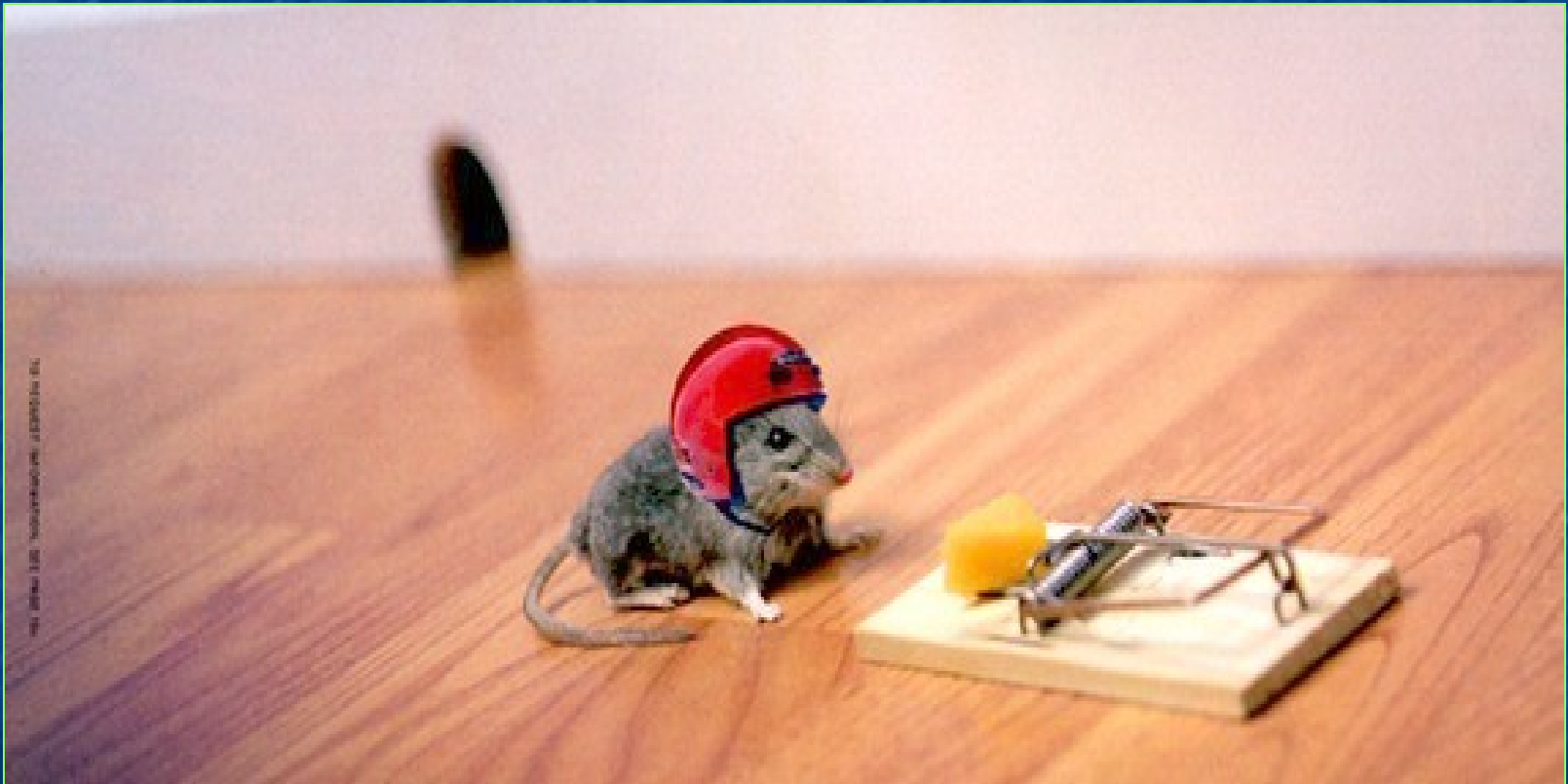
**Sei  
wachsam  
und  
geduldig.  
Das Ziel ist  
meist näher  
als du  
denkst.**



**Sei immer auf alle  
Überraschungen gefasst.**



# Verfolge ernsthaft deine Ziele.



www.istockphoto.com

**Lass dich  
nicht  
verwirren.**







don't stop your curiosity,

**Und bewahre deine Neugier.**